

Musik beschreiben

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in vielen Klassen ist das bewusste Hören und Beschreiben von Musik noch ein ungeübter Prozess. Mit dem nachfolgenden Arbeits- und Lernpaket erhalten Sie ein strukturiertes Vorgehen, das Schülerinnen und Schülern (Klassen 5 – 8) hilft, musikalische Eindrücke in klare, bildhafte Sprache zu übersetzen. Die Methode lässt sich flexibel in den regulären Musikunterricht, in fächerübergreifende Projekte oder als Einstieg in die Analyse von Notenmaterial einbinden.

Viel Freude beim Ausprobieren!

Didaktische Aspekte

Zielsetzung / Lerninhalte

Die SuS lernen, musikalische Elemente (Melodie, Rhythmus, Dynamik, Tempo, Tonhöhe) verbal zu benennen und zu beurteilen.

Kompetenzen

- *Musik erschließen – Rezeption:*
gezielte Beobachtung, differenziertes Vokabular, Nutzung von Adjektiv-Zirkeln.
- *Musik gestalten – Aktion:*
eigene Wort- und Bild-Kompositionen zu Klangsequenzen.

Bezug zur Lebenswelt

- Alltagsgeräusche und Lieblingsmusik als Ausgangspunkt
- Verbindung von Klang- und Sprachkompetenz stärkt das Ausdrucks- und Hörverständnis.

Methodische Aspekte

Das Arbeitsmaterial kann in verschiedenen Kontexten eingesetzt und erarbeitet werden. Dabei wird mit Hilfe des Arbeitsmaterials eine feste Abfolge vermittelt, wie man sich einem Musikwerk nähern kann. Dieses Vorgehen lässt sich auch leicht auf andere Musikstücke oder Genres übertragen. Durch die wiederholte Verknüpfung von Hören, Wortschatzarbeit und Noten-Betrachtung entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein ganzheitliches Hör- und Beschreibungs-Repertoire, das sowohl im Musikunterricht als auch in anderen Fächern (Deutsch, Kunst) nutzbar ist.

Viel Erfolg beim Ausprobieren und Weitergeben!

Einfach tierisch! – Musik stellt Tiere dar

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Unterrichtsstunde eignet sich besonders gut für die Klassenstufen 5 oder 6 und lässt sich ideal in eine Unterrichtseinheit zum Thema „Musik stellt dar“ oder Programmmusik einbetten.

Anhand ausgewählter Melodiebausteine aus Camille Saint-Saëns' *Der Karneval der Tiere* erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie Musik außermusikalische Inhalte – hier Tiere – darstellen kann. Durch eine Verbindung aus Hören, Analysieren und praktischem Musizieren wird Musik als erzählendes Medium unmittelbar erfahrbar.

Im Mittelpunkt stehen zwei kontrastierende Tierdarstellungen:

„Königlicher Marsch des Löwen“ und „Das Vogelhaus (Volière)“. Die klar erkennbaren musikalischen Merkmale machen das Werk besonders geeignet für eine erste strukturierte Musikanalyse im unteren Sekundarbereich.

Im Folgenden stelle ich die didaktischen und methodischen Überlegungen in kompakter Form vor.

Bei Rückfragen meldet Euch gerne unter carlphilipp.drese@hotmail.de.

Angehängte Materialien

- Bildmaterial für den Einstieg (verschiedene Tiere)
- Zwei Melodiebausteine (Löwe & Vogel) als Notenmaterial
- Arbeitsblatt zur Musikanalyse
- Die Hörbeispiele sind auf gängigen Streaming-Plattformen verfügbar

Didaktische Aspekte

Zielsetzung / Lerninhalte:

Die SuS lernen, wie musikalische Mittel eingesetzt werden, um Tiere darzustellen. Sie analysieren Melodieverläufe anhand bekannter Parameter (Tempo, Dynamik, Tonhöhe, Rhythmus, Notenwerte) und ordnen diese gezielt zwei Tierbildern zu.

Kompetenzen:

- *Musik erschließen – Rezeption:*
Analyse musikalischer Verläufe unter Verwendung einfacher Fachbegriffe
- *Musik gestalten – Aktion:*
Umsetzung von Notationen auf Stabspielinstrumenten

Lebensweltbezug / Motivation:

- Hoher Motivationsfaktor durch den Bezug zur Tierwelt
- Musik als „erzählerisches Medium“ wird für die SuS unmittelbar verständlich
- Förderung der Vorstellungskraft durch bildhafte Musik

Unterrichtliche Voraussetzungen:

- Klassenstufe 5 oder 6
 - Grundkenntnisse im Notenlesen
 - Vertrautheit mit einfachen musikalischen Parametern
-

Methodische Aspekte

Einstieg / Aktivierung:

- Gemeinsames Unterrichtsgespräch mit projiziertem Bild mehrerer Tiere
- Leitfrage: „*Wie kann man Tiere mit musikalischen Mitteln darstellen?*“
- Sammlung erster Ideen (groß/klein, laut/leise, schnell/langsam, hoch/tief)

Hinführung / Höreindruck:

- Kurze Vorstellung des Werkes *Der Karneval der Tiere*
- Anhören von zwei unbekannten Melodiebausteinen
- Think–Pair–Share:
SuS beschreiben ihren Höreindruck mithilfe von Adjektiven und äußern erste Vermutungen zu den dargestellten Tieren

Problematisierung:

- Zentrale Frage:
„*Welche Tiere stecken hinter den Melodiebausteinen – und woran erkennt man das?*“

Erarbeitungsphase:

- Gruppenarbeit mit Analyseauftrag:
 - Untersuchung der Melodiebausteine anhand bekannter Parameter
 - Zuordnung zu einem Tierbild
 - Begründung der Entscheidung
- Praktische Phase:
 - Nachspielen eines Melodiebausteins auf Stabspielen zur rhythmischen Erfahrung

Auswertung / Sicherung:

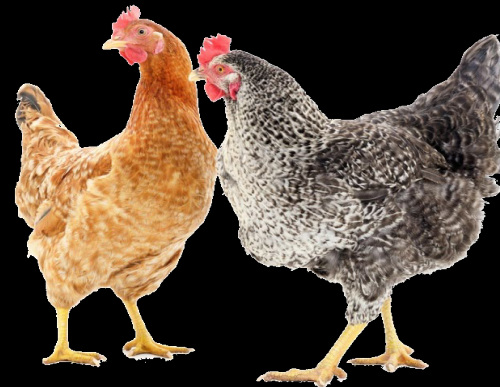
- Präsentation der Gruppenergebnisse im Unterrichtsgespräch
- Gemeinsame Sicherung der typischen Merkmale:
 - Löwe: gleichmäßiger, marschartiger Rhythmus, längere Notenwerte, kraftvoller Charakter
 - Vogel: sehr kurze Notenwerte, wellenartige Melodieführung, leichter und beweglicher Charakter

Optional – Vertiefung / Hausaufgabe:

- Kreative Reflexion:
Die SuS schreiben einen kurzen Brief an den Komponisten und beschreiben, was ihnen an der musikalischen Darstellung der Tiere besonders gelungen erscheint – oder was sie selbst anders komponiert hätten.

Fazit

Die Stunde verbindet Hören, Analysieren und praktisches Musizieren auf motivierende Weise. Besonders bewährt hat sich der klare Kontrast zwischen den beiden Tierdarstellungen, da die musikalischen Merkmale auch von jüngeren Lerngruppen gut erkannt und benannt werden können.



6

lustig
freudig
fröhlich
glücklich
munter
sonnig

5

humorvoll
verspielt
launig
beschwingt
zart
leicht

4

gemächlich
bebaglich
harmonisch
friedlich
ruhig
mild

3

träumerisch
nachgiebig
zärtlich
gefühlvoll
sehnsüchtig
flehend
klagend

2

trübe
traurig
tragisch
frustriert
düster
schwer
dunkel

7

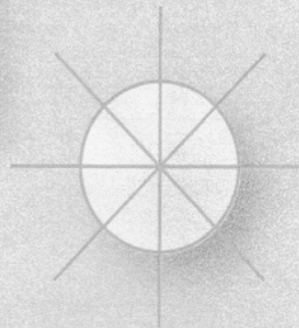
begeistert
beflügelt
tänzerisch
leidenschaftlich
leicht
aufgewühlt
aufregend
ruhelos

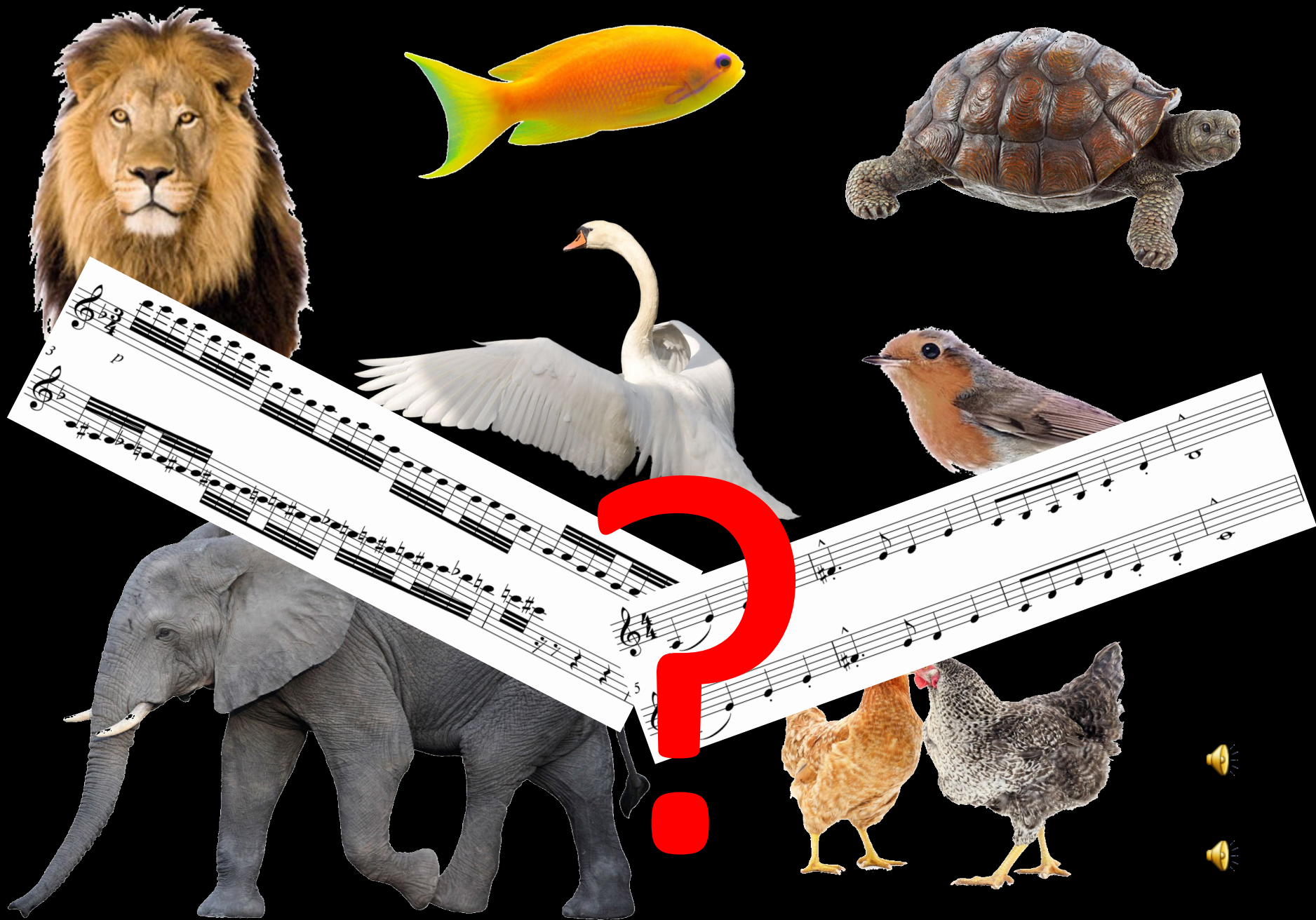
1

andächtig
ehrfurchterregend
würdevoll
feierlich
ernst

8

kraftvoll
robust
disharmonisch
aggressiv
schwerfällig
majestätisch





Einfach tierisch! – ein musikalischer Karneval der Tierwelt

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns beschreibt in seinem Werk *Le carnaval des animaux*, der „Karneval der Tiere“, 13 Tierbilder. Er komponierte das witzige Werk ursprünglich für seine Klavierschüler. Die Uraufführung fand ein Jahr nach seinem Tod 1922 in der Karnevalszeit in Paris statt.



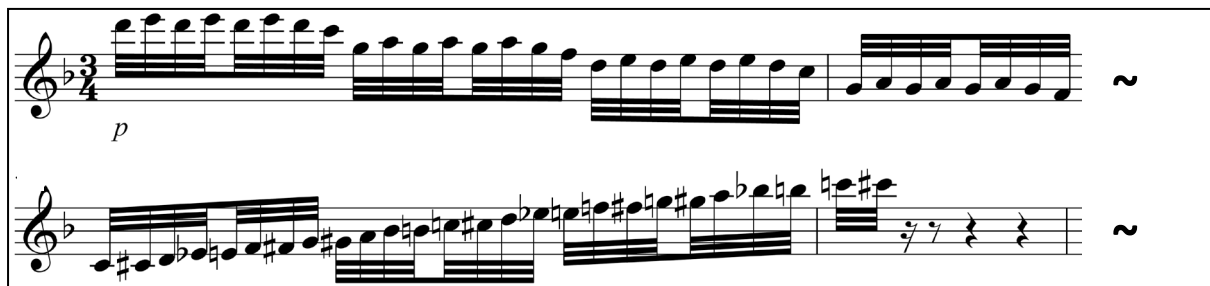
Aufgaben

1. Untersuche die zwei vorliegenden Melodiebausteine.
2. Bestimme für jeden Melodiebaustein ein Tier, das laut deiner Untersuchung dargestellt wird und begründe deine Wahl mündlich.
3. Spiele den ersten Melodiebaustein auf dem Instrument nach.

1. Tierbild:

Dynamik	Tempo	Tonhöhe	Rhythmus	Notenwerte

2. Tierbild:



Dynamik	Tempo	Tonhöhe	Rhythmus	Notenwerte

4. Schreibe einen kurzen Brief an den Komponisten und berichte ihm, was du an den Kompositionen besonders gelungen findest und was du gegebenenfalls anders komponiert hättest (z.B. Notenwerte, Tempo etc.)?

Mein Brief an den Komponisten:

Einfach tierisch! – ein musikalischer Karneval der Tierwelt

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns beschreibt in seinem Werk *Le carnaval des animaux*, der „Karneval der Tiere“, 13 Tierbilder. Er komponierte das witzige Werk ursprünglich für seine Klavierschüler. Die Uraufführung fand ein Jahr nach seinem Tod 1922 in der Karnevalszeit in Paris statt.



Aufgaben

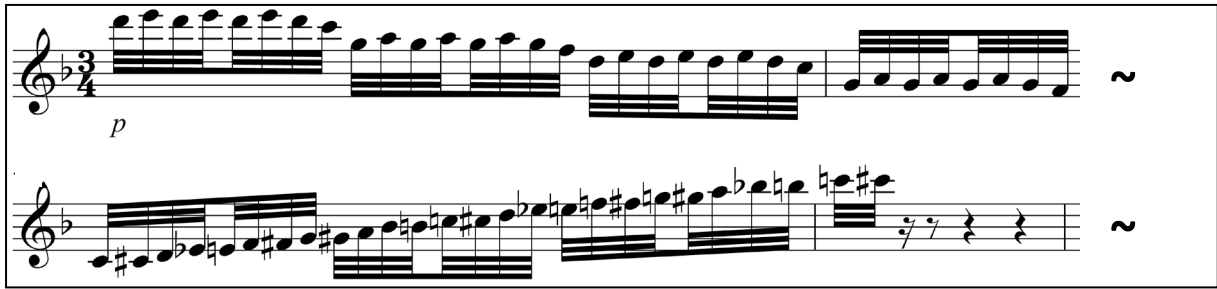
1. Untersuche die zwei vorliegenden Melodiebausteine.
2. Bestimme für jeden Melodiebaustein ein Tier, das laut deiner Untersuchung dargestellt wird und begründe deine Wahl mündlich.
3. Spielt den ersten Melodiebaustein auf dem Instrument nach.

1. Tierbild: **Königlicher Marsch des Löwen**



Dynamik	Tempo	Tonhöhe	Rhythmus	Notenwerte
fortissimo (spricht für ein kräftiges, größeres und majestätisches Tier - wie ein Löwe)	das Tempo ist moderato bis allegro -> aufmerksamer und stolzer Charakter (der Löwe wirkt wachsam)	Töne liegen im mittleren Bereich, keine großen Tonsprünge (überwiegend Sekunden) - schreitender Charakter	gerader Rhythmus, marschierender und erhabener Charakter, keine großen Unterbrechungen (königlich)	Viertel- und Achtelnoten, am Zeilenende immer eine ganze Note (deutet auf ein mittelgroßes Tier)

Bei dem Motiv handelt es sich um einen Löwen, weil ein gerader, marschähnlicher Rhythmus mit längeren Notenwerten zu erkennen ist. Die Töne liegen im mittleren Tonbereich und die Dynamik ist fortissimo. Insgesamt wirkt das Stück sehr majestätisch und königlich – wie ein Löwe.

2. Tierbild: Das Vogelhaus (Volière)

Dynamik	Tempo	Tonhöhe	Rhythmus	Notenwerte
piano (kleine Tiere)	presto (flinkes Flattern der Flügel)	sehr hohe Tonlage (Vögel können sehr hoch fliegen, deutet auf viele kleine Vögel hin)	durchgehend (keine Unterbrechungen im Flügelschlag der Vögel)	ausschließlich 32tel Noten (sehr lebendig -> spricht für kleine und flinke Vögel, Flattern der Flügel)

Bei dem Motiv handelt es sich um ein Vogelhaus, weil ein hohes Tempo und kleine Notenwerte das Flattern der Flügel beschreiben. Insgesamt ist die Melodie sehr hoch, im piano und hat einen durchgehenden Rhythmus.

4. Schreibe einen kurzen Brief an den Komponisten und berichte ihm, was du an den Kompositionen besonders gelungen findest und was du gegebenenfalls anders komponiert hättest (z.B. Notenwerte, Tempo etc.)?

Mein Brief an den Komponisten:

Individuelle Schülerantwort
